

**Rede
der sportpolitischen Sprecherin**

Dunja Kreiser, MdL

zu TOP Nr. 26

Erste Beratung

**Sportstätten fördern: Sportland Niedersachsen fit für
die Zukunft machen**

Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 18/1842

während der Plenarsitzung vom 25.10.20187
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Präsidentin! Verehrte Damen und Herren! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Sie haben es alle schon gesagt: Die Sportstätten-förderung in Niedersachsen wird in den kommenden Jahren entschieden gestärkt, und wir werden das auch unterstützen. Mit 9.500 Sportvereinen ist der Sport in Niedersachsen stark aufgestellt. Fast jeder dritte Einwohner Niedersachsens ist sportlich aktiv. Das soll auch so bleiben und sich im schönsten Falle noch weiter erhöhen. Wir fördern das bereits jetzt und bleiben auch dran.

Die integrative Funktion des Sports für alle Teile der Gesellschaft ist - ich denke, auch hier im Parlament - unbestritten. Sport stärkt die Gesundheit, stärkt Gesellschaftsnormen und fördert das Gemeinwesen in den niedersächsischen Gemeinden.

In den nächsten vier Jahren werden wir daher bis zu 100 Millionen Euro in die niedersächsische Sportinfrastruktur stecken. Entscheidend ist dabei für uns, dass nicht nur die Kommunen, sondern auch die Vereine davon profitieren sollen.

Sportstättenförderung ist immer auch eine Förderung der Kommunen und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Wir wollen zahlreiche Maßnahmen zum Erhalt der Sportstätteninfrastruktur umsetzen und den bestehenden Investitionsstau reduzieren. Sporthallen, die multifunktional genutzt werden können, Hallenschwimmbäder, in denen Kinder und Erwachsene schwimmen lernen, Sport-freianlagen und die dazugehörigen Sanitäreanlagen sowie der Leistungssport können durch unsere Förderung profitieren. Die Eckpunkte haben wir bereits in der 30. Sitzung des Ausschusses für Inneres und Sport durch unseren Innenminister erfahren.

Eine moderne und intakte Sportstätte ist nicht nur entscheidend für den Sport. Sie ist auch ein idealer Begegnungsort und erhöht damit immer auch die Lebensqualität der Gemeinde. Daher meine Aussage: Die Sportstättenförderung fördert immer auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir berücksichtigen in der Förderung der kommunalen Sportstätten natürlich auch die Vereine. Gerade im ländlichen Raum sind Vereine ein wichtiger - wenn nicht gar der wichtigste - Anziehungspunkt und Bindepunkt der Bevölkerung. Neben Schulen, Einkaufszentren oder der ärztlichen Versorgung ist für viele Bürgerinnen und Bürger auch das gesellschaftliche Freizeitangebot für die Attraktivität der Wohnorte entscheidend. In einer Veranstaltung zur Stärkung des ländlichen Raums, die ich gerade besuchte, wurde dieses noch einmal betont.

In unserer Förderung legen wir einen Förderschwerpunkt auf Sporthallen. Als multifunktionale Orte sind besonders Sporthallen oder Sportfreianlagen für die Kommunen und Vereine wichtig. Hier profitieren der Breitensport und der Schulsport gleichermaßen. Ebenso werden wir die Hallenbäder für den Lehr- und Wettkampfsport in den Fokus setzen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie alle kennen die Zahlen, die die DLRG jährlich veröffentlicht. Bei uns sind zu viele Menschen ab dem schulpflichtigen Alter noch schwimmunfähig. Das überträgt sich dann bis in das Erwachsenenalter. Und immer noch passieren leider - zum Teil auch tödliche - Unfälle.

Der Leistungssport ist die unbestrittene Grundlage für den Breitensport. Leistungssport schafft erst die Motivation und die Begeisterung, selbst in den Breitensport einzutreten, und spornt den Ehrgeiz für die Teilnahme an Wettkämpfen an. Deshalb ist es klar, dass wir sowohl Breitensport als auch Leistungssport in der gesamten Fläche Niedersachsens fördern wollen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem Fördervorhaben, das wir anstreben, ergänzen wir das bisherige Förderangebot. Die Evaluierung des Niedersächsischen Sportfördergesetzes ist in Arbeit; das wurde eben schon genannt. Anfang 2019 wird das abgeschlossen sein. Wir werden die diesbezüglichen Ergebnisse erfahren.

Von daher, Herr Oetjen, denke ich mir, sollten wir dies im Ausschuss beraten und sehen, wie die Ergebnisse dazu ausfallen, und dann erst anfangen, die Mittel dementsprechend zu verteilen. Ich denke, das sollten wir eigentlich anstreben. Von daher sind Ihre eben genannten Forderungen eigentlich erst einmal unangemessen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sportförderung ist Ländersache; das ist keine Frage. Ich möchte jedoch erwähnen, dass es auch Bundesprogramme zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in dem Bereich Sport, Jugend und Kultur gibt. Auch die Programme KIP I und KIP II fördern die Sportlandschaft und den Schulsport.

Weiterhin wollen wir bei der Sportförderung auch den inklusiven Gedanken erhalten. Wir lassen die Sportler mit besonderem Förderbedarf nicht aus dem Auge. Ich erwähnte eingangs: Sport hat eine integrative Funktion für alle Teile der Gesellschaft. Wir haben dafür zu sorgen, dass wirklich alle Teile der Gesellschaft erreicht werden und teilhaben können. Integrative und inklusive Projekte, auch mit Blick auf Leistungssport, müssen betrachtet werden und die nötigen Mittel erhalten: nicht auf Kante genäht, sondern vernünftig angesetzt, zum Wohl aller Sportlerinnen und Sportler bei uns im Land Niedersachsen. Dementsprechend erwarten wir eine gute Beratung im Ausschuss.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.